



# INFOPOST

Juli 2026



---

**HAUS GREEFSGARTEN**  
SENIORENZENTRUM

## Auf ein Wort ....

Daniel Krienen  
Leitung Soziale Betreuung  
„Haus am Nordkanal“



### **Liebe Leserinnen und Leser,**

der Juli ist da – und mit ihm die Zeit der langen Tage, der warmen Sonnenstrahlen und vieler schöner Momente im Freien. Ich persönlich freue mich besonders auf gemütliche Kanu-Touren über die Niers in Richtung Wachtendonk und hoffentlich viele lange laue Abende bei einem Gläschen Wein und guten Gesprächen.

Für Gesprächsstoff sorgt in diesen Wochen unter anderem auch die Fußball-Weltmeisterschaft in Nordamerika. Ob eingefleischter Fußballfan oder eher gelegentlicher Zuschauer – ein großes Turnier wie dieses bringt Menschen zusammen. Es wird mitgefiebert, diskutiert und natürlich auch darüber gesprochen, welche Mannschaft am Ende die Nase vorn haben wird. Im „Haus am Nordkanal“ beispielsweise fiebern wir alle mit und haben eine große Tippgemeinschaft ins Leben gerufen, bei der wir alle mit mehr oder weniger Fachwissen glänzen.

Für mich persönlich hält der Juli zudem eine ganz besondere Veränderung bereit. Seit diesem Monat habe ich die Leitung der Sozialen Betreuung im „Haus am Nordkanal“ übernommen. Ich bin bereits 15 Jahre im Unternehmen und war in meinem



bisherigen Arbeitsalltag als stellvertretende Leitung der Sozialen Betreuung tätig.

***Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir mit meiner neuen Aufgabe entgegengebracht wird und darauf, die Soziale Betreuung gemeinsam mit meinem Team weiterzugestalten.***

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, meiner Vorgängerin Claudia Kunze herzlich zu danken. Sie hat die Soziale Betreuung mehr als 20 Jahre mit großem Engagement, Fachwissen und Herz aufgebaut und mich damals als jungen Studenten der Sozialpädagogik sehr geprägt. Mit ihrem Eintritt in den Ruhestand Ende Juni beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt, für den ich ihr alles Gute, Gesundheit und viele schöne Erlebnisse wünsche.

Auch weiterhin bleibe ich für Neuaufnahmen im „Haus am Nordkanal“ zuständig und freue mich darauf, neue Bewohnerinnen und Bewohner willkommen zu heißen und sie bei ihren ersten Schritten in unserem Haus zu begleiten.

Ob Sie im „Haus am Nordkanal“, im „Haus Greefsgarten“, im Betreuten Wohnen der DIAKONIA oder „Haus Cordes“ zuhause sind, Gast in unserer DIAKONIA-Tagespflege sind oder vom Ambulanten Pflegedienst der DIAKONIA besucht werden: Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommermonat Juli, viele angenehme Begegnungen und natürlich noch viele spannende Stunden bei der Fußball-Weltmeisterschaft.

**Ihr**

**Daniel Krienen**



## Einkochen – Vorräte für den Winter

Der Juli und August waren früher die Monate des Einkochens.

Wenn Obst und Gemüse im Überfluss vorhanden waren, wurde verarbeitet, eingeweckt und für den Winter vorgesorgt.

Vieles, was heute selbstverständlich im Supermarkt erhältlich ist, wurde damals haltbar gemacht – oft mit großem Arbeitsaufwand, aber auch mit viel Erfahrung und Routine.



Auch bei uns in der Familie wurde eingekocht. Ich kann mich noch gut an die Regale in unserem Heizungskeller erinnern, die gleich gegenüber unserer Kartoffelkiste standen. Beides hatte mein Vater eigens für diese Zwecke gebaut. In den Regalen reihte sich Weckglas an Weckglas: Erbsen, Bohnen, Rotkohl, Birnen, Kirschen und vieles mehr. Für mich als Kind hatte das etwas ungemein Beruhigendes – dieser Vorrat für den Winter, ordentlich aufgereiht und sorgfältig beschriftet.

Wir hatten Verwandtschaft in Walbeck – Cousins und Cousinen meines Vaters, die Landwirtschaft betrieben. Oft begann ein Wochenend- oder Sonntagsausflug mit einem

Anruf von Onkel Karl. Dann hieß es, die Ernte sei wieder so reichlich ausgefallen, dass die Verwandtschaft daran teilhaben sollte. Häufig konnten wir an den Feldrändern selbst ernten, dort, wo die Maschinen nicht eingesetzt wurden oder etwas stehen geblieben war.

Nicht selten kamen meine Eltern dann mit einem voll beladenen Kofferraum nach Hause: Blumenkohl, Erbsen, Bohnen oder anderes Gemüse mussten möglichst schnell verarbeitet werden. In der Küche wurde gewaschen, geschnippelt, blanchiert und die Gläser vorbereitet. Der eigentliche Einkochautomat stand allerdings meistens unten in unserer Waschküche. Dort hatte mein Vater eigens einen kleinen Gasherd installiert, der sich für solche Arbeiten offenbar besonders gut eignete. So musste die ganze Prozedur nicht in der Küche im Erdgeschoss stattfinden, wo es ohnehin schon warm genug war.



Ich selbst saß zunächst gerne auf unserer Kücheneckbank daneben und schaute meiner Mutter, meiner Schwester und meiner Oma bei der Arbeit zu. In späteren Jahren wurde ich dann allerdings durchaus aufgefordert, selbst mit Hand anzulegen –

Bohnen fischen, Erbsen puhlen oder Gläser anreichen gehörten dann selbstverständlich mit dazu. Der Duft in der Küche und die Gespräche dabei gehören bis heute zu meinen Kindheitserinnerungen.

Im Winter wurden die Einkochgläser dann nach und nach aus dem Keller geholt. Dabei achtete man immer darauf, zuerst die älteren Vorräte aufzubrechen, damit nichts vom Vorjahr übrig blieb.

Übrigens besitze ich heute noch einige alte Weckgläser aus Familienbesitz – natürlich längst nicht mehr gefüllt. Trotzdem konnte ich mich nie davon trennen. Im Gegenteil: Inzwischen habe ich mir sogar neue Weckgläser in unterschiedlichen Größen zugelegt. Darin bewahre ich allerlei Küchenvorräte auf und finde sie bis heute ausgesprochen praktisch.

Bis auf das Marmeladekochen warte ich mit dem klassischen Einkochen allerdings noch ein wenig. Marmelade aus frischen Früchten herzustellen, habe ich eigentlich immer schon geliebt. Für mich schmeckt selbstgemachte Marmelade einfach deutlich besser als gekaufte. Das Einkochen von Gemüse und anderen Vorräten hingegen, so wie ich es aus meiner Kindheit kenne, hebe ich mir wohl noch für mein Rentendasein auf. Meine Weckgläser werden also noch eine ziemlich lange geduldig auf ihren großen Einsatz warten müssen.

Susanne Thewißen-Beckers



# Bilderrätsel

Hier haben sich 15 Dinge versteckt.  
Können Sie alle finden?



## Suchen Sie:

- 1 einen Schmetterling
- 2 eine Gießkanne
- 3 ein Vogelhaus
- 4 ein Herz
- 5 eine Katze
- 6 ein Gartenhandschuh
- 7 einen Igel
- 8 ein Windspiel
- 9 ein Vogelnest
- 10 eine Schnecke
- 11 einen Marienkäfer
- 12 einen Gartenwichtel
- 13 eine Laterne
- 14 einen Regenwurm
- 15 eine Biene



## Sommerferien – damals wie heute



Mit dem Beginn der Sommerferien beginnt für viele Menschen auch die Reisezeit. Auf Flughäfen und Bahnhöfen herrscht Hochbetrieb, die Autobahnen füllen sich und vielerorts werden die Koffer gepackt. Auch wenn sich die Art des Reisens im Laufe der Jahrzehnte stark verändert hat, ist die Vorfreude auf die schönste Zeit des Jahres geblieben.

Der Ferienbeginn bietet zugleich eine gute Gelegenheit, einen Blick zurückzuwerfen. Denn Reisen war nicht immer so selbstverständlich wie heute.

In den Jahren des Wirtschaftswunders erfüllten sich viele Familien erstmals den Traum von einem Urlaub außerhalb der eigenen Region. Mit steigendem Wohlstand wurden Ausflüge

und Urlaubsreisen für immer mehr Menschen erschwinglich.

Zum Sinnbild dieser Zeit wurde der Volkswagen Käfer. Viele Familien erinnern sich noch gut an die oft abenteuerlich anmutenden Urlaubsfahrten. Der Käfer war bis auf den letzten Zentimeter beladen, auf dem Dach befanden sich Koffer oder Taschen, und die Fahrt in Richtung Süden konnte beginnen. Besonders Italien entwickelte sich in den 1950er- und 1960er-Jahren zum Sehnsuchtsziel vieler Deutscher. Der Gardasee, die Adria oder die italienische Riviera versprachen Sonne, Meer und ein Stück Freiheit.

Die Reise selbst war dabei oft schon Teil des Urlaubs. Landkarten wurden auf dem Schoß ausgebreitet, Rastplätze dienten als Picknickstationen, und nicht selten sorgten lange Staus oder ein überhitzter Motor für ungeplante Pausen. Trotzdem erinnern sich viele Menschen gerne an diese Fahrten zurück. Vielleicht gerade deshalb, weil sie mit Aufbruch, Abenteuer und gemeinsamer Zeit mit der Familie verbunden waren.

Wenn nun wieder die Sommerferien beginnen, denken manche vielleicht an ihre erste große Urlaubsreise zurück. War es eine Fahrt mit dem Käfer nach Italien? Ein Urlaub an der Nordsee? Oder blieben Sie damals ganz in der Nähe? Eines hat sich jedenfalls nicht verändert: Die Vorfreude auf die Ferien war damals genauso groß wie heute.



# Geh aus, mein Herz, und suche Freud

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerszeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.
2. Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide,  
als Salomonis Seide.
3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder;  
die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder,  
Berg, Hügel, Tal und Felder.



Paul Gerhardt



## Gesichter unseres Hauses

### Elena Jalaveanu Pflegefachkraft

**Hallo, ich bin Elena Lavo.**

**Ich bin 51 Jahre alt und komme ursprünglich aus Rumänien.**

Dort habe ich viele Jahre als Pflegefachkraft gearbeitet – sowohl im Krankenhaus als auch in der Rehabilitation. Die Arbeit mit Menschen hat mir schon immer viel Freude bereitet, deshalb war für mich schnell klar, dass ich auch in Deutschland weiterhin in der Pflege tätig sein möchte.



Vor fünf Jahren bin ich nach Deutschland gekommen. Die erste Zeit war für mich eine große Umstellung. Ich habe angefangen, Deutsch zu lernen und gleichzeitig meinen Weg in einem neuen Land zu finden.

Dabei gab es einige Herausforderungen zu meistern, aber ich habe nie aufgegeben.

**Viele Kolleginnen und Kollegen haben mich von Anfang an unterstützt und mir geholfen, mich hier einzuleben. Dafür bin ich sehr dankbar.**



Viele Bewohnerinnen und Bewohner kennen mich bereits seit einigen Jahren aus meiner Tätigkeit als Pflegehelferin in unserem Haus. Da die Anerkennung meiner Ausbildung einige Zeit in Anspruch genommen hat, konnte ich zunächst nicht direkt als Pflegefachkraft arbeiten. Umso mehr habe ich mich gefreut, als es endlich soweit war. Seit dem vergangenen Jahr bin ich nun offiziell als Pflegefachkraft tätig. Besonders schätze ich den Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern.

**Jeder Mensch hat seine eigene Geschichte, und ich finde es schön, die Menschen ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.**

Ein freundliches Gespräch, ein gemeinsames Lächeln oder das Gefühl, helfen zu können – das sind für mich die besonderen Momente meines Berufsalltags.

Zu meiner Familie gehören mein erwachsener Sohn und meine Mutter, die beide in Rumänien leben. Auch wenn die Entfernung manchmal groß ist, stehen wir in engem Kontakt.

In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren, höre Musik und lese. Außerdem lerne ich weiterhin Deutsch, denn ich finde, man lernt nie aus.

Ich freue mich sehr, Teil unseres Teams zu sein, und darauf, auch weiterhin für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hauses da zu sein.



## Freizeitangebote 29.06.2026 bis 05.07.2026

Montag, 29.06.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Handgruppe Kochen mit Gisela u. Wolfgang	Andachtsraum Schlemmerst.
Dienstag, 30.06.2026		
10.00 Uhr ab 14.00 Uhr	musik. Angebot mit Martina Ausflug zum Käffchen mit Anmeldung!	Foyer Treffpunkt Foyer
Mittwoch, 01.07.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Sitzgymnastik Ev. Gottesdienst mit Abendmahl	Foyer Andachtsraum
Donnerstag, 02.07.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Tischbetreuung musik. Angebot mit Martina mit Besuch "Haus am Nordkanal"	Wohnbereich A-D Foyer
Freitag, 03.07.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Bingo Geburtstagskaffee Juni-Kinder	MuFuraum Schlemmerst.
Samstag, 04.07.2026		
10.00 Uhr	Kegeln "Gut Holz"	Foyer
Sonntag, 05.07.2026		
10.00 Uhr	Häkelrunde mit Tatjana	Schlemmerst.



## Freizeitangebote 06.07.2026 bis 12.07.2026

Montag, 06.07.2026		
10.00 Uhr	Handgruppe	Andachtsraum
15.00 Uhr	Wii-Spiele mit Manu	Foyer
18.30 Uhr	Abendtreff mit Manu u. Jörn	Foyer
Dienstag, 07.07.2026		
14.30 Uhr	Kaffeeklatsch	Foyer
Mittwoch, 08.07.2026		
10.00 Uhr	Sitzgymnastik	Foyer
15.00 Uhr	Spieleguppe	Foyer
Donnerstag, 09.07.2026		
10.00 Uhr	Kegeln mit Emilia	Foyer
16.00 Uhr	Heilige Messe mit Kommunion	Andachtsraum
Freitag, 10.07.2026		
10.00 Uhr	Rätselrunde	MuFuRaum
15.00 Uhr	Yoga	Andachtsraum
Samstag, 11.07.2026		
10.00 Uhr	Kegeln "Alle Neune"	Foyer
Sonntag, 12.07.2026		
10.00 Uhr	Männersache	Kneipe



## Freizeitangebote 13.07.2026 bis 19.07.2026

Montag, 13.07.2026		
10.00 Uhr	Handgruppe	Andachtsraum
15.00 Uhr	Wii-Spiele mit Manu	Foyer
Dienstag, 14.07.2026		
10.00 Uhr	musik. Angebot mit Martina	Foyer
ab 14.00 Uhr	Ausflug zum Käffchen am Steinkreis	Treffpunkt Foyer
Mittwoch, 15.07.2026		
10.00 Uhr	Sitzgymnastik	Foyer
15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst	Andachtsraum
Donnerstag, 16.07.2026		
10.00 Uhr	Modemobil Krefeld	Foyer
ab 14.00 Uhr	Nagelstudio mit Regina	Schlemmerst.
18.30 Uhr	Singen am Abend	Foyer
Freitag, 17.07.2026		
10.00 Uhr	Malkreis mit Iris	Schlemmerst.
15.00 Uhr	Yoga	Andachtsraum
Samstag, 18.07.2026		
10.00 Uhr	Kegeln "Gut Holz"	Foyer
Sonntag, 19.07.2026		
	Kein Angebot! Wir wünschen einen schönen Sonntag.	



## Freizeitangebote 20.07.2026 bis 26.07.2026

Montag, 20.07.2026		
10.00 Uhr	Handgruppe	Andachtsraum
15.00 Uhr	Wii-Spiele mit Manu	Foyer
18.30 Uhr	Abendtreff mit Manu u. Jörn	Foyer
Dienstag, 21.07.2026		
10.00 Uhr	musik. Angebot mit Martina	Foyer
15.00 Uhr	Milchshakes genießen	Hof
Mittwoch, 22.07.2026		
10.00 Uhr	Sitzgymnastik	Foyer
15.00 Uhr	kath. Wortgottesdienst mit Kommunion	Andachtsraum
Donnerstag, 23.07.2026		
10.00 Uhr	Tischbetreuung	WB A-D
ab 14.00 Uhr	Nagelstudio mit Regina	Schlemmerst.
Freitag, 24.07.2026		
10.00 Uhr	Sitztanz	Andachtsraum
15.00 Uhr	Yoga	Andachtsraum
Samstag, 25.07.2026		
10.00 Uhr	Kegeln "Alle Neune"	Foyer
Sonntag, 26.07.2026		
10.00 Uhr	Frauensache	Schlemmerst.



## Freizeitangebote 27.07.2026 bis 02.08.2026

Montag, 27.07.2026		
10.00 Uhr	Handgruppe	MuFuRaum
15.00 Uhr	Wii-Spiele mit Manu	MuFuraum
15.00 Uhr	Kochen mit Gisela u. Wolfgang	Schlemmerst.
Dienstag, 28.07.2026		
10.00 Uhr	musik. Angebot mit Martina	Foyer
15.00 Uhr	Spielegruppe mit Emilia	Foyer
Mittwoch, 29.07.2026		
10.00 Uhr	Sitzgymnastik beide Häuser	Foyer
Donnerstag, 30.07.2026		
10.00 Uhr	Tischbetreuung	Wohnbereich A-D
18.30 Uhr	Singen am Abend	Foyer
Freitag, 31.07.2026		
10.00 Uhr	Tischbetreuung	Wohnbereich E-G
15.00 Uhr	Yoga	Andachtsraum
Samstag, 01.08.2026		
10.00 Uhr	Kegeln "Gut Holz"	Foyer
Sonntag, 02.08.2026		
	Kein Angebot! Wir wünschen einen schönen Sonntag.	



## Personalsuche XXL



Manchmal muss man groß denken – und genau das haben wir getan! Seit Kurzem macht ein beeindruckendes 8 x 3 Meter großes Banner an der eingerüsteten Fassade unserer Trägerkirche, der Kreuzkirche an der Viersener Hauptstraße, auf unsere Personalsuche aufmerksam.

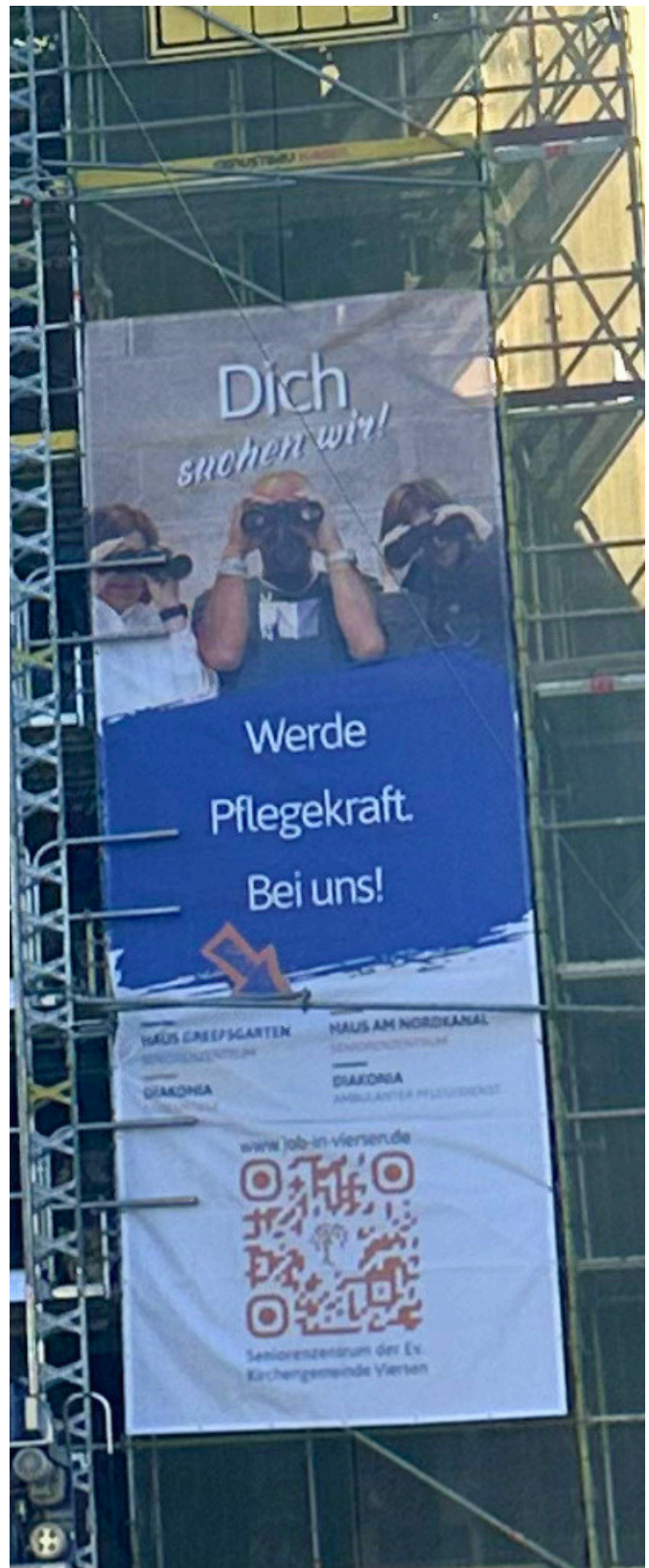
Die Montage war dabei fast genauso spektakulär wie das Banner selbst. Bereits kurz nach 7 Uhr morgens, noch bevor die sommerliche Hitze richtig einsetzte, ging es für unser Haustechnik-Team hoch hinaus. Gemeinsam mit Küster Roland Jenke befestigten Stefan Schmitz, Tobias Geuen und Mike Gormanns das riesige Banner in luftiger Höhe.

Nun blicken unsere drei „Recruiting Scouts“ mit ihren Ferngläsern von der Kreuzkirche aus auf die Viersener Hauptstraße – stets auf der Suche nach neuen Kolleginnen und

Kollegen, die unser Team bereichern möchten.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den drei Gesichtern unserer Kampagne: unserer Kollegin Valentina Mushevska (SGV), unserer Verwaltungs-Azubine Lina Biener und unserem ehemaligen Haustechnik-Kollegen Dirk Bergs. Sie haben sich exklusiv für das Fotoshooting zur Verfügung gestellt und werben nun in XXL-Format für unsere offenen Stellen.

Jetzt heißt es: Augen auf und Daumen drücken! Wir hoffen, dass unsere großformatige Personalsuche viele Blicke auf sich zieht und schon bald die ersten Bewerbungen von engagierten Pflegefachkräften eingehen.





## Second-Hand-Basar im Foyer

Unser Second-Hand-Basar im Foyer lud wieder zum gemütlichen Stöbern ein. Viele Bewohnerinnen und Bewohner nutzten die Gelegenheit, nach kleinen Schätzen zu suchen und das ein oder andere schöne Stück zu einem günstigen Preis zu entdecken.

Das vielfältige Angebot sorgte für manche nette Überraschung und machte den Basar zu einem beliebten Treffpunkt.



# Bilderrätsel

Im unteren Bild haben sich zehn kleine Fehler eingeschlichen. Finden Sie sie alle?



## Kurz vorgestellt ...

Emilia Mindoli  
Betreuungskraft

**Hallo, ich bin Emilia Mindoli,  
23 Jahre alt.**

Geboren wurde ich in Neuwerk, aufgewachsen bin ich in Mönchengladbach.

Meine Reise im "Haus Greefsgarten" begann 2022 mit einer Ausbildung im Service.

Nach meinem Abschluss 2024

durfte ich ein Freiwilliges Soziales Jahr hier im Haus absolvieren.

In dieser Zeit wurde mir immer klarer, dass mein Herz für die Soziale Betreuung schlägt. Deshalb habe ich den Betreuerschein gemacht und freue mich sehr, seit diesem Jahr fest zum Team der Sozialen Betreuung zu gehören.

An meiner Arbeit gefällt mir besonders der tägliche Kontakt mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Ich höre gerne zu, führe schöne Gespräche und freue mich über die vielen Erinnerungen und Geschichten, die mit mir geteilt werden. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie schnell man Gemeinsamkeiten entdeckt und wie viel Freude man miteinander haben kann.



Besonders gerne gestalte ich verschiedene Angebote im Haus. Dazu gehören unter anderem Hand- und Sitzgymnastik, die Rätselgruppe sowie meine Kegelgruppen „Die ruhigen Kugeln“ und „Gut Holz“.

Es macht mich glücklich zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Bewohnerinnen und Bewohner teilnehmen.

Auch privat bin ich gerne kreativ. Ich schreibe Geschichten, lese viel und genieße Spaziergänge in der Natur, um den Kopf freizubekommen. Außerdem verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie, bei der ich derzeit auch noch wohne.

***Ich freue mich sehr, Teil dieses Teams zu sein, und darauf, gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern viele schöne Momente zu erleben.***



# Gottesdienste



## Ev. Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 01.07.2026, 15.00 Uhr, Andachtsraum

## Heilige Messe

Mittwoch, 09.07.2026, 16.00 Uhr, Andachtsraum

## Ev. Gottesdienst

Mittwoch, 15.07.2026, 15.00 Uhr, Andachtsraum

## Kath. Wortgottesdienst mit Heiliger Kommunion

Mittwoch, 22.07.2026, 15.00 Uhr, Andachtsraum



# Viersener Straßengeschichten

**Viele Straßennamen begleiten uns jeden Tag – aber kaum jemand weiß, woher sie eigentlich kommen. In dieser Reihe stellen wir Ihnen nach und nach Viersener Straßennamen vor und erzählen ihre Geschichte.**

Dieses Mal:



Die **Gerberstraße** gehört zu den historisch bedeutenden Straßen der Viersener Innenstadt. Ihr Name erinnert an das alte Handwerk der Gerber, die Tierhäute zu Leder verarbeiteten. Dieses Gewerbe war über Jahrhunderte ein wichtiger Bestandteil des städtischen Wirtschaftslebens. Für die Gerbung wurden große Mengen Wasser benötigt, weshalb sich Gerber bevorzugt an Bächen und Wasserläufen ansiedelten. In Viersen bot der Dorfer Bach hierfür ideale Voraussetzungen.

Der Dorfer Bach gilt als eines der geschichtsträchtigsten Gewässer Viersens. Er entsprang ursprünglich aus mehr als hundert Quellen im Bereich Noppdorf und war einer der wasserreichsten Bäche der Herrlichkeit Viersen. Der Bach war sogar namensgebend für die frühe Siedlung „Verse“, aus der



sich später der Name Viersen entwickelte. Über Jahrhunderte bildete er die Lebensader der Stadt und versorgte zahlreiche Handwerks- und Gewerbebetriebe mit Wasser.

Historische Quellen belegen, dass der Dorfer Bach nach seinem Lauf durch das Dorf Viersen die Hauptstraße unterquerte und anschließend über die heutige Goetersstraße und die **Gerberstraße** in östlicher Richtung weiterfloss. Damit lag die **Gerberstraße** unmittelbar an diesem wichtigen Wasserlauf. Diese Lage erklärt sehr wahrscheinlich auch ihren Namen, denn das Gerberhandwerk war auf fließendes Wasser angewiesen. Häute mussten gewässert, gereinigt und bearbeitet werden, bevor sie zu Leder verarbeitet werden konnten.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Dorfer Baches zeigt sich auch an den zahlreichen Wassermühlen entlang seines Verlaufs. Bereits im Jahr 1246 sind mehrere Mühlen am Dorfer Bach urkundlich belegt. Zu ihnen gehörte die Schricksmühle, die sich am Schnittpunkt von **Gerberstraße** und Sittarder Straße befand.

# Schlagerquiz

🎵 Kennen Sie die Klassiker von früher noch? Ergänzen Sie den fehlenden Teil des Liedtitels oder der bekannten Liedzeile.

1. 🎵 Zwei kleine ...

- Italiener
- Spanier
- Franzosen

6. 🎵 Marmor, Stein und ...

- Eisen bricht
- Gold vergeht
- Silber glänzt

2. 🎵 Pack die Badehose ...

- ein
- aus
- weg

7. 🎵 Eine Seefahrt, die ist ...

- lustig
- teuer
- lang

3. 🎵 Ich will keine ...

- Schokolade
- Blumen
- Bonbons

8. 🎵 Schuld war nur der ...

- Bossa Nova
- Tango
- Walzer

4. 🎵 Rote Lippen soll man ...

- küssen
- schminken
- lieben

9. 🎵 Pigalle, Pigalle ...

- das ist die große Mausefalle
- das ist die große Liebe
- bei Nacht

5. 🎵 Ganz in ...

- Weiß
- Rot
- Blau

10. 🎵 Lili Marleen ...

- vor dem großen Tor
- vor der Kaserne
- am schönen Rhein



## Erinnerungen von Hans Jürgen Strafer

Jürgen Strafer wurde 1952 geboren. Seine Mutter verstarb kurz nach seiner Geburt, sodass er sie nie kennenlernen konnte. Sein Vater arbeitete als Polier auf dem Bau und war beruflich viel unterwegs. Deshalb kümmerten sich viele Tanten und Onkel um ihn. So verbrachte er seine Kindheit



*Bewohner Hans Jürgen Strafer*

immer wieder bei verschiedenen Angehörigen. Einiges über seine ersten Lebensjahre kennt er nur aus den Erzählungen seines Vaters.

Viele Jahre arbeitete Herr Strafer bei der Stadt Mönchengladbach in der Stadtreinigung. Zu seinem Arbeitsbereich gehörte unter anderem der große Platz in Rheydt, auf dem regelmäßig Märkte und die Kirmes stattfinden. Dort sorgte er dafür, dass alles sauber blieb. Außerdem war er in der Innenstadt unterwegs und sammelte auf, was andere liegen gelassen hatten. Rückblickend erzählt er schmunzelnd: **„Kaum war eine Stelle sauber, lag woanders schon wieder neuer Müll.“**

Trotzdem ging er seiner Arbeit viele Jahre mit Ausdauer nach.

Privat hat Herr Strafer Höhen und Tiefen erlebt. Über solche Dinge spricht er ruhig und sachlich.

Viel lieber erzählt er aber von den Menschen, die ihn im Laufe seines Lebens begleitet haben und für ihn da waren.

Heute fühlt sich Herr Strafer in unserem Haus wohl. Er ist gerne unterwegs, fährt regelmäßig mit seinem Rollator in die Stadt, erledigt kleine Einkäufe und trifft dabei oft bekannte Gesichter.

Das Miteinander ist ihm wichtig. Besonders schön findet er, dass er sich auf andere Menschen verlassen kann.

***„Ich brauche nur in die Innenstadt zu gehen – ich treffe immer jemanden, den ich kenne“,***

erzählt er mit einem Lächeln.

Eines ist klar: Hans Jürgen Strafer ist gerne unter Menschen. Ob bei uns im “Haus Greefsgarten” oder bei einem Spaziergang durch die Stadt – ein kurzer Plausch gehört für ihn einfach dazu.



# Sozialer Markt 2026

Am 18. Juli 2026 findet auf dem Sparkassenvorplatz in Viersen bereits zum vierten Mal der Soziale Markt statt. Die Veranstaltung bringt zahlreiche soziale Einrichtungen, Vereine und Initiativen aus Viersen und der Region zusammen und macht deren vielfältige Arbeit sichtbar.

Auch das Seniorenzentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Viersen wird wieder vertreten sein. Von Anfang an gehören wir auch dem Organisationsteam des Sozialen Marktes an und haben die Entwicklung dieser Veranstaltung von Anfang an mitbegleitet und unterstützt.

Der Soziale Markt hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Treffpunkt der sozialen Landschaft in Viersen entwickelt.

Hier präsentieren sich Einrichtungen, die sich tagtäglich für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen engagieren.



Gleichzeitig bietet die Veranstaltung den teilnehmenden Organisationen die Möglichkeit, über ihre Angebote zu informieren und für ehrenamtliche Mitarbeit zu werben.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder Teil dieser Gemeinschaft zu sein und gemeinsam mit vielen anderen sozialen Akteuren zu zeigen, wie vielfältig und lebendig das soziale Engagement in unserer Stadt ist.

Stadt Viersen

**SOZIALER MARKT**  
*Viersen engagiert sich!*

Wann?  
Wo?  
Wie?

**18. 7. 2026**  
**10-14 Uhr**

**LUST AUF EHRENAMT?**  
Lass dich beim Sozialen Markt in Viersen vom Angebot lokaler Einrichtungen inspirieren.

**SPARKASSEN-VORPLATZ VIERSEN**  
Hauptstraße

Menschen begegnen - Ehrenamt entdecken!

WEITERE INFORMATIONEN: [INFO@FREIWILLIGEN-ZENTRALE-VIERSEN.DE](mailto:INFO@FREIWILLIGEN-ZENTRALE-VIERSEN.DE)

Kooperationspartnerschaften: Diakonie Krefeld & Viersen, FZ FREIWILLIGEN-ZENTRALE VIERSEN Stadt, Land, Viersen, SKF, SENIORIZENTRIERTES ZENTRUM VIERSEN

Sponsoring: Sparkasse Krefeld

Für unser Haus ist die Teilnahme Ausdruck einer guten Vernetzung innerhalb der Stadtgesellschaft und ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir uns aktiv in das soziale Leben Viersens einbringen.

**Wer am Veranstaltungstag den Sozialen Markt besucht, ist herzlich eingeladen, auch an unserem Stand vorbeizuschauen.**





*Der Sommer hat uns mit voller Kraft erwischt!* ☀️

Was gibt es bei diesen Temperaturen Schöneres als eine kleine Abkühlung? Deshalb gab es für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine leckere Erfrischung in Form von Wassereis. Auch unsere Kollegin Martina Wieser ließ es sich schmecken. 🍦

So schön ein Eis auch ist – die wichtigste Erfrischung bleibt das regelmäßige Trinken. Deshalb unsere Bitte: Achten Sie gerade an heißen Tagen darauf, ausreichend zu trinken. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben die Trinkmenge natürlich ebenfalls im Blick und unterstützen dabei, damit wir alle gesund und gut durch die heißen Sommertage kommen.



# Rätselfseite

In diesem Gitter haben sich acht Automarken versteckt.  
Wie viele finden Sie?

**PORSCHE - FORD - AUDI - FIAT - BMW  
VOLKSWAGEN - MERCEDES - OPEL**

F	A	H	R	K	V	O	D	Y	S
O	F	S	K	N	O	F	P	R	Q
R	G	O	P	E	L	W	O	V	M
D	F	P	Z	F	K	H	R	J	E
A	I	S	W	C	S	H	S	R	R
X	A	G	B	M	W	A	C	H	C
Z	T	U	R	G	A	D	H	L	E
R	E	A	K	D	G	X	E	R	D
A	U	D	I	F	E	H	E	F	E
G	D	K	U	I	N	A	F	V	S



# Mitmachen & Gewinnen!



## Unsere Gewinnerin der Juni-Ausgabe:



**Henriette  
Schievink**

In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen ein paar Fragen rund um die Inhalte der aktuellen Zeitung. Zu jeder Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten - bitte kreuzen Sie einfach an, was Sie für richtig halten.

Wenn Sie alle Fragen richtig beantwortet haben, können Sie Ihren Lösungszettel an der Rezeption abgeben. Unter allen richtigen Einsendungen wird anschließend ein Gewinner oder eine Gewinnerin ausgelost.

Zu gewinnen gibt es diesmal:  
**ein Raumspray**



## So funktioniert's:

- Lesen Sie die Infopost aufmerksam durch.
- Kreuzen Sie bei jeder Frage die richtige Antwort an.
- Geben Sie den ausgefüllten Abschnitt bis zum **15. Juli** an der Rezeption ab.

Unter allen richtigen Lösungen wird ein Gewinner ausgelost.

Bitte tragen Sie hier Ihren Namen ein:



---

### 1. Wo fand unser letzter Second-Hand Basar statt?

- A) MuFuraum
- B) Andachtsraum
- C) Foyer

### 2. An welcher Kirche hängt unser neues Banner?

- A) Kölner Dom
- B) Kreuzkirche
- C) St. Peter Bockert

### 3. Welches Urlaubsland bereisten die Deutschen in den 1950er und 1960er Jahren besonders gerne?

- A) Italien
- B) Kroatien
- C) Lichtenstein

# Impressum

## Redaktion, Texte, Layout:

**Susanne Thewißen-Beckers**

Öffentlichkeitsbeauftragte Seniorenzentrum Viersen

**Ünal Öztürk**

Geschäftsführer

## Redaktionsschluss

15. Juni 2026

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten wünschen, teilen Sie dies bitte rechtzeitig der Sozialen Betreuung mit. Manche Freizeitangebote finden in Kleingruppen im **Stadthaus** und im **Haus am Park** statt.

Beachten Sie bitte die entsprechenden Aushänge im Foyer und in Ihrem Wohnbereich. Änderungen bzw. Ergänzungen bleiben vorbehalten. Für Hinweise, Rückfragen und Gespräche stehen wir jederzeit zur Verfügung.

*aus dem Bauernkalender*

„Julisonnenschein bringt Korn und Wein.“



# Unternehmensgruppe Seniorenzentrum Viersen - unsere Einrichtungen

---

## HAUS GREEFSGARTEN

SENIORENZENTRUM

---

## HAUS AM NORDKANAL

SENIORENZENTRUM

---

## DIAKONIA

TAGESPFLEGE

---

## DIAKONIA

AMBULANTER PFLEGEDIENST

---

## DIAKONIA

BETREUTES WOHNEN

---

## HAUS CORDES

SERVICE WOHNEN

---

## SGV

HAUSWIRTSCHAFTLICHER SERVICE

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Jede Ausgabe lebt von den Menschen, die unsere Gemeinschaft ausmachen. Ob persönliche Erinnerung, interessante Begebenheit oder kreative Idee – wir freuen uns über jeden Beitrag. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie etwas mit unseren Leserinnen und Lesern teilen möchten. Gemeinsam machen wir unsere Infopost noch lebendiger.

